Bis 2020 werden im Landkreis 2,1 Mio. an Fördermitteln bereitstehen

Bis 2020 werden im Landkreis 2,1 Mio. an Fördermitteln bereitstehen „Die Anerkennung zur LEADER-Region ist das Ergebnis einer inten-siven Auseinandersetzung vor Ort, wie die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Strukturen weiterentwickelt werden können“ erklärte Staatsministerin Priska Hinz im Hinblick auf die bereitgestellten Finanzmittel.

Landrat Manfred Michel und der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung zeigten sich sehr erfreut über die Anerkennung und die zusätzlichen Fördermöglichkeiten im Landkreis, konnten doch bereits in der vorherigen EU-Förderphase Investitionen in mehreren Millionen Euro mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds im Landkreis generiert werden.

Beispielhaft seien die „Alte Schule“ in Waldernbach, die Digitalisierung der Vorführtechnik der Kinos in Weilburg und Weilmünster, der Lahnwanderweg, das Museum in Selters, die Kubacher Kris-tallhöhle und viele andere genannt. Aber auch die eine oder andere Existenzgründung im ländlichen Raum konnte mit den EU-Mitteln gefördert werden.

„Unser Einsatz in den letzten Monaten für die Anerkennung als LEADER-Region hat sich jetzt gelohnt“, so Walter Gerharz, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG). Die WFG ist Projektträger im LEADER-Prozess und konnte in dieser Woche die erfreuliche vorweihnachtliche Post aus Wiesbaden in Empfang nehmen.

Die offizielle Übergabe des Anerkennungsbescheides wird am 24. Februar 2015 in Wiesbaden erfolgen. Bis dahin haben die WFG und ihre Partner noch einige Vorarbeiten in Sachen Regionalentwicklung zu leisten.

Neben dem Landkreis Limburg-Weilburg hatten sich 23 weitere hessische Regionen in einem landesweiten Wettbewerb bewiesen und für Fördermittel aus dem LEADER-Programm qualifiziert.

Insgesamt stehen diesen Regionen nun Zuschüsse aus Geldern der EU, des

Bundes und des Landes Hessen in Höhe von etwa 50 Millionen Euro zur Verfügung.
Weitere Informationen über den LEADER-Prozess und das erstellte Entwicklungskonzept finden Sie auf der Internetseite der WFG.